



MEIN *hoffnungs* SCHIMMER_{e.v.}

Rückblick auf das Vereinsgeschehen
2019





Mitgliederversammlung, März 2019

Am 08. Februar 2019 fand in Aschaffenburg die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Da unsere Mitglieder bundesweit verstreut wohnen, haben sich viele Mitglieder entschuldigt. Es standen 17 Punkte auf der Tagesordnung, die ausführlich besprochen wurden.

Hier kurz die wesentlichen Punkte zusammengefasst:

- Sämtliche Vereinsaktivitäten des Jahres 2019 wurden anhand eines anschaulichen Handouts besprochen.
- Die geplanten Aktivitäten für 2020 wurden vorgestellt.
- Der Haushaltsplan wurde für gut prognostiziert.
- Nach der Wahl des Vorstands gab es keine Veränderungen in der Vereinsführung.

Es war eine sehr informative und zielgerichtete Versammlung für ein erfolgreiches Bestehen des Vereins.

Der Vorstand (1. Vors. Marcus Reimertz, 2. Vors. Daniela Reimertz und Kassier Doris Schmitt) freut sich, „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ weiter mit vielen Ideen gewissenhaft zu leiten und mit Ehrgeiz voran zu bringen. Er ist dankbar für jede Unterstützung und Anregung der Vereinsmitglieder.





1.365 Euro Spende im Puppenschiff in Mainaschaff, Februar 2019

**Benefizkonzert
für krebserkrankte Menschen**

MEIN hoffnungsSCHIMMER e.v.

**Samstag 2. Februar 2019
Puppenschiff Mainaschaff**

Beginn 20:00 Uhr - Eintritt 10 € Karten unter www.puppenschiff.de
VVK-Stellen: Puppenschiff - Bäckerei Hench - Café Schwarzer Riese

 Miriam Möckl (Gesang)	 Daniela Reimertz (Violine)	 Nina Olschewski (Gesang)	 Peter Dill (Gitarre / Gesang)
 Volker Dieterich (Piano)	 Stefan Sauer (Gitarre / Gesang)	 Christine Ostheimer (Gitarre / Gesang)	 Dominic Weipert (Bass)

www.meinhoffnungsschimmer.de



1.365 Euro Spende kamen beim ausverkauften Benefizkonzert mit 8 Künstlern im Puppenschiff in Mainaschaff zusammen.

Es war ein wunderschönes Konzert mit Ausflügen in unterschiedliche Musikgenres. Das Publikum war sehr begeistert und das gemütliche Ambiente im Puppenschiff hat dem Konzert eine ganz besondere Note verliehen.





Pressebericht zu „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ im Main Echo, April 2019

Ein Herzensprojekt, das anderen helfen will

Soziales: Daniela und Marcus Reimertz organisieren Benefizkonzerte für Krebskranke – Am 5. und 6. April in der Aschaffener Stadthalle

ASCHAFFENBURG. Sie sollen kranken Menschen Mut machen und helfen: die Benefizkonzerte zugunsten der Station Regenbogen an der Universitätskinderklinik Würzburg. Zum zwölften Mal sind am Freitag, 5. April um 19.30 Uhr und Samstag, 6. April, um 15.30 Uhr, 17 Musiker und Sänger unterschiedlicher Genres in der Stadthalle Aschaffenburg zu Gast mit einem abwechslungsreichen Programm aus Klassik, Rock, Pop, Musical und Filmmusik.

Karten gibt es nur noch für das Konzert am Samstagabend mit etwas verkürztem Programm, das sich an Familien und Kinder, aber auch an Senioren richtet – und alle, die für Freitagabend kein Ticket mehr bekommen haben.

Hinter der Organisation der Konzerte, die es neben Aschaffenburg auch in Veitshöchheim und Grafenrheinfeld bei Schweinfurt jährlich gibt, steckt Marcus Reimertz.

2008 war er mit seiner Familie am Edersee. Dort hatte seine Frau, Musikerin Daniela Reimertz, einige Auftritte. Zufällig trafen die beiden auf eine Familie, deren Sohn an Krebs gestorben war. »Bereits seit 2005 gibt es das Benefizkonzert zugunsten der Station Regenbogen mit kleinerer Besetzung in Grafenrheinfeld«, sagt Daniela Reimertz. Sie selbst habe dieses mitbegründet und sei von Anfang an als Geigerin dabei gewesen. »Als wir dann am Edersee besagte Familie kennenlernten, fassten wir letztendlich den Entschluss, das Konzert-Projekt auch nach Aschaffenburg zu bringen, um auch dort zu helfen.«

Erstmals 2008 in Mainaschaff

Dort leben die gebürtige Schweinfurterin Daniela Reimertz und ihr Mann mit ihren drei Kindern seit 2005. Das erste Benefizkonzert fand 2008 in Mainaschaff statt, seit sechs Jahren ist die Veranstaltung

in der Aschaffener Stadthalle. Nach einem persönlichen Schicksalsschlag – Daniela Reimertz' Bruder erkrankte 2013 an einem bösartigen Hirntumor – beschlossen die beiden, nicht nur Kindern,



Marcus und Daniela Reimertz organisieren wieder Benefizkonzerte für »Mein Hoffnungsschimmer«. Foto: Petra Reith

sondern auch Erwachsenen mit schweren Erkrankungen zu helfen. Eine Gruppe von Freunden ihres Bruders aus Schweinfurt hatte sich zusammengetan und begonnen, Spenden zu sammeln. Daniela Reimertz' Bruder Gerhard hatte sich von der Schulmedizin abgewandt, nachdem die Ärzte ihm nur noch wenige Monate gegeben hatten.

Mit alternativen Therapien komme er seither aber gut klar, sagt seine Schwester. Doch die Kosten Geld und werden von der Krankenkasse nicht übernommen. Schließlich gründeten Freunde von Gerhard Runge 2014 den Verein »Mein Hoffnungsschimmer.« Schnell sei dann die Idee aufgenommen, beide Projekte – die Unterstützung der Station Regenbogen und die Hilfe für Gerhard Runge und andere hilfsbedürftige Menschen – zusammenzuführen. 2016 haben Marcus und Daniela Reimertz die Vorstandschaft

übernommen. »Wir wollen auch eine Plattform für Infos sein, über Therapien und Experten«, sagt Marcus Reimertz. »Viele wissen gar nicht, welche Möglichkeiten es gibt.« 50 Mitglieder zählt »Mein Hoffnungsschimmer« derzeit.

In diesem Jahr, sagen die beiden, werde der Erlös aus den Aschaffener Konzerten die 500.000-Euro-Marke erreichen. Mit allen drei Konzertreihen in Aschaffenburg, Veitshöchheim und Grafenrheinfeld sprengt man sogar die Million.

Warum kommen die Konzerte so gut an? »Es ist für jeden etwas dabei«, sagt das Ehepaar. Daniela Reimertz wirkt mit ihrem Streichquartett La Finesse mit, es gibt Musik von Beethoven bis AC/DC, von der Rock-Hymne bis zur Opern-Arie. »Wir sind stolz darauf, dass so viele zu den Konzerten kommen«, sagt das Ehepaar. »Das ist ein Herzensprojekt, an dem wir das ganze Jahr arbeiten.« mir



60.000 Euro bei den Benefizkonzerten zugunsten der Station Regenbogen, April 2019



Benefizkonzert
Zugunsten krebskranker Kinder der „Station Regenbogen“ Universitäts-Kinderklinik Würzburg

Pop & Klassik-Gala 

Fr., 05. April 2019 19:30
Sa., 06. April 2019 19:30
Sa., 06. April 2019 15:30-16:45
(verkürzte Nachmittagsvorstellung)

Stadthalle am Schloss, Aschaffenburg

Veranstalter: Mein Hoffnungsschimmer e.V.
Schirmherr: OB Klaus Herzog



Tickets: Kartenkiosk Stadthalle / Main-Echo
online: www.benefizkonzert-regenbogen.de

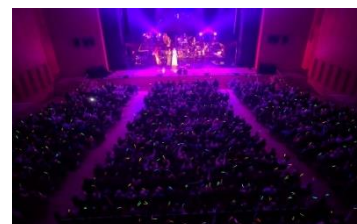


MEIN hoffnungssCHIMMER... www.benefizkonzert-regenbogen.de

Die beiden Abendveranstaltungen waren ausverkauft und das Nachmittagskonzert war ebenfalls gut besucht.

Diese Benefizkonzerte zählen schon seit vielen Jahren zu den Top-Highlights in der Stadthalle Aschaffenburg.

Insgesamt flossen 60.000 Euro als Spendenerlös an die Station Regenbogen.





Nachbericht im Main-Echo (Aschaffenburg), 2019



Beindruckendes Bühnenbild, passend zum musikalischen Inhalt: Dreimal ausverkauft waren die Benefizkonzerte zugunsten der Station Regenbogen an der Universitätsklinik Würzburg. Am Mikrofon (und auf der Leinwand) Anke-Katrin Glucharen: »Ich hätt getanz't heut Nacht«.
Foto: Harald Schreiber

Überreich beschenkt

Kultur: Drei ausverkaufte Regenbogen-Benefizkonzerte für leukämie- und tumorkranke Kinder in Aschaffenburg

Von unserem Mitarbeiter
ERNST BÄPPLER

ASCHAFFENBURG. Tu Gutes und lasse dich überreich beschenken: Das gilt für das, was am Wochenende mehr als dreitausend Besucher von drei Benefizkonzerten in der Aschaffener Stadthalle erlebt haben. Gutes getan wurde dabei bei der Station »Regenbogen« an der Universitätsklinik Würzburg mit dem Eintrittsgeld.

Die Geschenke servierte gut gelaunt Moderator Markus Priester. So das Streichquartett Daniela Reimertz, Anna-Maria Barth, Monika Beck und Birgit Förstner, bei dem der Name bereits Programm ist: »La Finesse«. Das Quartett wirkte nicht nur begleitend bei den Gesangsnummern mit, sondern entfachte beim Allegretto aus Beethovens »Siebter« ein grandioses Rock-Gewitter à la ACDC.

Beethoven einmal anders

»Beethoven – einmal anders« hieß es auch bei dem zu einem ernsthaften Pianisten gereiften früheren Regenbogen-Patienten Tristan Schulz. Er unternahm einen virtuosens Parforceritt durch den Finalsatz der Mondscheinsonate, kombiniert mit Singsings »Früh-

Hintergrund: Die Station Regenbogen

Auf der Station Regenbogen werden in der Würzburger Uniklinik **leukämie- und tumorkranke Kinder** behandelt. Deren Leiter, Prof. Paul-Gerhard Schlegel, bezifferte im Gespräch mit unserer Zeitung die Summe der allein im letzten Jahr durch Benefizkonzerte vereinnahmten Spenden auf mehr als 120.000 Euro. Mit den durch die drei Aschaffener Konzerte erlösten 58.000 Euro und zwei weiteren Veranstaltungen befinden sich **2019 bereits 146.000 EURO im Spendentopf**. Dieser Betrag wird je zur Hälfte einem Forschungsprojekt zum Thema »intelligente körpereigene Abwehrzellen« und dem Ausbau der psychoso-

zials Nachsorge und der beruflichen und schulischen Förderung ehemaliger Patienten zugutekommen.

Die seit 13 Jahren veranstalteten Benefizkonzerte brachten nach Angaben von Markus Reimertz vom Aschaffener Förderverein »Mein Hoffnungsschimmer« inzwischen **mehr als eine Million Euro** zusammen. Hiermit würden in der Vergangenheit auch die Einrichtung von Elternwohnungen am Klinikort sowie Projekte auf dem Gebiet der Palliativmedizin und -betreuung finanziert. (eb)

Infos: www.station-regenbogen.de
www.meinhoffnungsschimmer.de

zials Nachsorge und der beruflichen und schulischen Förderung ehemaliger Patienten zugutekommen.

zials Nachsorge und der beruflichen und schulischen Förderung ehemaliger Patienten zugutekommen.

zials Nachsorge und der beruflichen und schulischen Förderung ehemaliger Patienten zugutekommen.

Soulstimme

Alfred Mac Crary könnte glatt als Doppelgänger von Lionel Ritchie durchgehen und ist auch mit der gleichen Stimme gesegnet, wie es sich bei Steven Stills' »Love The One You're With« zeigte. Alexander Priester's Soulstimme rockte bis

zum Zerbersten den Sting-Klassiker »Roxanne«.

Betörend und unter die Haut gehend waren die herrlichen Balladen, die die Sängerschar in wechselnden Duetten darbot: Mitatmend und einfühlsam begleitet von der Harfenistin Anne Kox-Schindelin und der aus Matthias Köhler (Flöte und Saxofon), Chris Adam (Gitarre), Chris Maldener (Percussion), Stefan Hergenroder (Bass) und Wolfgang Schöttner (Keyboard und Akkordeon) bestehenden Band, deren Mitglieder immer wieder auch solistisch Furore machten.

Kraft der Musik

Dass am Schluss des Konzerts bei zwei Zugaben der ganze Saal leuchtstäbchenschwenkend und beseelt mitsang: Das bewies die Kraft der Musik, Glücksgefühle zu erzeugen, damit die Welt in einem helleren Licht erscheint und nach dem Motto der Regenbogen-Hymne »Let's Bring A Smile« mit einem Lächeln durchs Leben gegangen werden kann.

Das sollen auch alle von schwerem Schicksal betroffenen Kinder und Eltern. Dass man durch den Genuss eines unvergesslichen Konzerts hierzu beitragen durfte, war das größte Geschenk.

Die Nachfrage und Begeisterung dieser Konzertreihe steigt von Jahr zu Jahr. Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten drei Benefizkonzerte zugunsten der Station Regenbogen am 06. und 07. März 2020 in der Stadthalle Aschaffenburg.



2.600 Euro bei „Harfenklänge & Geigenzauber“, Mai 2019

Benefizkonzerte
zugunsten krebskranker Menschen
Sonntag 5. Mai 2019
Festsaal im Park Schönbusch
Harfenklänge & Geigenzauber



Anne Kox-Schindelin & Daniela Reimertz

1. Vorstellung 15:00 - 16:00 Uhr 2. Vorstellung 16:30 - 17:30 Uhr

Eintritt frei - Spenden erwünscht

Reservierungen unter 06027 7627

oder per Mail an info@meinhoffnungsschimmer.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Optik
Oesterlein
Boschweg 5 63741 Aschaffenburg
Telefon - (06021) 4512100

www.meinhoffnungsschimmer.de

Zwei wundervolle Benefizkonzerte fanden im Festsaal Park Schönbusch mit dem Programm „Harfenklänge & Geigenzauber“ statt. Zweimal war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt und die Stimmung war bei beiden Vorstellungen großartig!





Nachbericht im Main-Echo (Aschaffenburg), 2019

Mitreißender Geigen- und Harfenklang

Benefizkonzert: Für »Mein Hoffnungsschimmer«

ASCHAFFENBURG. Zweimal voll besetzt ist der Festsaal im Park Schönbusch beim Doppel-Benefizkonzert zugunsten krebskranker Menschen am Sonntagmittag gewesen. Der exzellente Ruf der Geigerin Daniela Reimertz und der Harfenistin Anne Kox-Schindelin hatte Scharen von Besuchern angezogen. 2600 Euro kamen für den Verein »Mein Hoffnungsschimmer« zusammen.

Die Aschaffenerin Daniela Reimertz ist stellvertretende Vorsitzende des 2014 gegründeten karitativen Vereins, der krebskranke Menschen finanziell und ideell unterstützt: zum einen die kleinen Patienten der Würzburger Kinderkrebsstation Regenbogen und deren Angehörige, zum anderen den an einem seltenen aggressiven Gehirntumor erkrankten Bruder von Daniela Reimertz, Gerhard Runge. Dieser war bei den Konzerten anwesend, um Fragen über alternative Therapien zu beantworten und Betroffenen Mut zu machen.

Die Besucher bekamen gegen eine freiwillige Spende wieder ein mitreißend ausdrucksvoll und virtuos gestaltetes Programm mit dem Titel »Harfenklänge und Geigenzauber«. Zu hören waren neben populären Klassik-Stücken auch zwei Eigenkompositionen. Die Kleinostheimer Harfenistin

Kox-Schindelin hatte für sich – wie viele erfolgreiche Harfenspieler vor ihr – ein eigenes Solostück geschaffen: »Morgendämmerung« ist eine kontrastreiche Mischung aus romantischer Tonmalerei, glitzernd hell und lebhaft, Liedmelodien voll dunkler Melancholie und groovigen Jazz- und Bluesrock-Rhythmen. Der hohe spieltechnische Anspruch verschwand hinter bezaubernder Leichtigkeit und lächelnder Anmut.

Die Eigenkomposition »Sonnenaufgang« für Geige und Harfe von Reimertz war ebenfalls äußerst anspruchsvoll. Die kraftvollen, weit gespannten Melodiebögen wirkten zwar wie aus der Popmusik entlehnt, doch der virtuose Dialog der Musikerinnen ließ an Brahms' atemloses Erzählen von wundervollen Natur-Erlebnissen denken.

Schillernder Klangteppich

Etliche der Stücke waren für ganz andere Instrumente als Geige und Harfe konzipiert. »Der Schwan« aus dem »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns zum Beispiel sieht Cello mit Orchesterbegleitung vor. Es war eine Freude, wie Cox-Schindelin allein mit ihrem Instrument einen schillernden Klangteppich wob, vor dessen Hintergrund die Geige in ätherischen Tönen die Schönheit des majestätisch seine Kreise ziehenden Wasservogels schilderte.

Natürlich durfte »Gabriellas Song«, ein Lieblingsstück von Kox-Schindelin, nicht fehlen. Die zwei Interpretinnen verliehen der bekannten Filmmusik einen besonderen Reiz: spannend, dynamisch und expressiv modern. Nach dem Bravourstück »Czardas« von Vittorio Monti bedankten sich die Musikerinnen mit zwei Zugaben für den frenetischen Applaus.

Melanie Pollinger



Geigerin Daniela Reimertz und Harfenistin Anne Kox-Schindelin beim Benefizkonzert im Schönbusch. Foto: Pollinger



Nächstes Benefizkonzert von

»Mein Hoffnungsschimmer«: Ensemble Finesse & Friends, 2. Oktober, um 19.30 Uhr, Maintalhalle Mainaschaff. Karten: Tel. **06027/7627** und www.meinhoffnungsschimmer.de

Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten beiden Benefizkonzerte „Harfenklänge & Geigenzauber“ am 26. April 2020 im Festsaal Park Schönbusch in Aschaffenburg.



150 Euro beim Waffelstand am Roßmarkt, Juni 2019



Am Sa, 29.06.19 durften wir am Roßmarkt vor den Schöntalhöfen in Aschaffenburg BELGISCHE WAFFELN für den guten Zweck verkaufen. Es war ein sehr heißer Tag und die Fußgängerzone war leider nicht gut besucht. Mit dieser Aktion konnten wir zwar nicht viel Geld sammeln. Dennoch gab es gute Gespräche und wir konnten neue Kontakte knüpfen.



1 Million Euro Scheckübergabe an die Station Regenbogen, September 2019



15. September 2019 • Würzburg, Bayern

Seit mittlerweile mehr als 10 Jahren finden die Konzerte zugunsten der Station Regenbogen an mittlerweile 3 Standorten (Aschaffenburg, Grafenrheinfeld und Veitshöchheim) statt. Durch die erzielten Spendenerlöse der Konzerte werden verschiedene Projekte der Würzburger Station unterstützt - beispielsweise Forschungen, Einrichtung von Elternwohnungen am Klinikort oder der Ausbau der psychosozialen Nachsorge ehemaliger Patienten.

Die Unterstützung ist wichtig. So ist es allen Beteiligten (Organisatoren, Musiker, Sponsoren und Helfer) in 14 Jahren gelungen, mehr als unglaubliche 1 Million Euro spenden zu können. Mehr als 500.000 Euro der Spendensumme kamen durch die Aschaffener Konzerte zusammen! Wir sind sehr stolz darauf, dass wir mit unserem Standort Aschaffenburg bereits mehr als 500.000 Euro zu diesem tollen Projekt beitragen konnten und damit die Station Regenbogen der Uni.- Klinik Würzburg unterstützen können.



20.000 Euro bei LA FINESSE & Friends in Mainaschaff und Grafenrheinfeld, Oktober 2019

Mitwirkende:
 Streichquartett LA FINESSE,
 Anne Kox-Schindelin (Harfe),
 Tristan Schulz (Piano),
 Chris Adam (Gitarre),
 Samy Saemann (Bass),
 Chris Maldener (Drums)

Karten: Vorverkauf: 25 € (ermäßig 13 €)
Abendkasse: 27 € (ermäßig 14 €)

Vorverkaufsstellen:

- **Buchhandlung Diekmann**, Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21/3 04 10
- **Schreibwaren Edlich**, Mainaschaff
Tel.: 0 60 21/7 53 80
- oder direkt bei „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“
Tel.: 0 60 27/7 6 27
E-Mail: info@meinhoffnungsschimmer.de

Präsentiert von:

Mitwirkende:
 Streichquartett LA FINESSE,
 Anne Kox-Schindelin (Harfe),
 Tristan Schulz (Piano),
 Chris Adam (Gitarre),
 Samy Saemann (Bass),
 Chris Maldener (Drums)

Karten: ab 22,00 € / Vorverkaufsstellen:

- Schweinfurter Tagblatt Ticketservice
- Collibri Buchladen

sowie bei allen gängigen VVK-Stellen, Online oder direkt beim Veranstalter: Tel.: 0 60 27/7 6 27
 E-Mail: info@meinhoffnungsschimmer.de

Präsentiert von: Mit freundlicher Unterstützung durch folgende Firmen:



Die Benefizkonzerte „LA FINESSE & Friends“ waren ein großer Erfolg. Die beiden Konzerte fanden erstmalig in der Maintalhalle Mainaschaff und der Kulturhalle Grafenrheinfeld statt und fanden großen Anklang beim Publikum! Der Verein „Mein Hoffnungsschimmer“ durfte sich als Veranstalter über einen Erlös von 20.000 Euro freuen.



Nachbericht im Main-Echo (Aschaffenburg), Oktober 2019



Das Streicherensemble La Finesse mit befreundeten Musikern beim Benefizkonzert: (von links) Chris Adam, Daniela Reimertz, Birgit Förstner, Chris Maldener, Monika Beck und Anna-Maria Barth. Foto: Melanie Pollinger

Streicher-Ladys mit Crossover-Show

Benefizkonzert: La Finesse feiert Zehnjähriges in der Maintalhalle – 12 000 Euro für krebserkrankte Menschen

Von unserer Mitarbeiterin
MELANIE POLLINGER

MAINASCHAFF. Über 700 begeisterte Besucher, über 12 000 Euro Erlös für krebserkrankte Menschen und eine Riesenfreude für die Ausführenden: Alle haben profitiert vom Benefizkonzert, mit dem das Streicher-Ensemble La Finesse gemeinsam mit befreundeten Musikern sein zehnjähriges Bestehen am Mittwochabend in der Maintalhalle feierte.

Die von der Aschaffener Geigerin Daniela Reimertz gegründete Gruppe besteht aktuell aus 20 »Finessen«: neun Geigerinnen, sechs Bratschistinnen und fünf Cellistinnen. Meist treten sie als Streichquartett in unterschiedlicher Besetzung auf. Sie könnten in dieser Formation fünf Konzerte parallel geben, meinte Geigerin Anna-Maria Barth. Am Mittwochabend stand sie mit Lead-Geigerin Reimertz, Brat-

schistin Monika Beck und Cellistin Birgit Förstner auf der Bühne – in wechselnder Gala-Garderobe, passend zu den Musikstilen.

Klassik, Pop, Folk, Filmmusik

Die Arrangements für das Crossover-Programm zwischen Klassik und Pop, Folk und Filmmusik stammten wie immer von Cellistin und Finesse-Gründungsmitglied Förstner. Auch die Parts der Gastmusiker hatte sie gesetzt: für Harfenistin Anne Kox-Schindelin, Gitarrist Chris Adam, Bassist Sammy Saemann, Schlagzeuger Chris Maldener und Pianist Tristan Schulz.

Das 21-jährige Klaviertalent Schulz war einst Patient in der Würzburger Kinderkrebstation Regenbogen. Die dort angesiedelte Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder wird seit Jahren aus dem Erlös der Konzerte unterstützt, die Daniela Reimertz und ihr Mann Marcus, Vor-

sitzender des Vereins Mein Hoffnungsschimmer, organisieren. Von jeder Finesse-CD geht ein fester Betrag an den Verein. Mein Hoffnungsschimmer unterstützt auch den Bruder von Daniela Reimertz, Gerhard Runge, der an einem Hirntumor erkrankt ist.

Das Thema Krankheit trat aber auch für Betroffene im Publikum in den Hintergrund bei der glanzvollen Geburtstagsparty. Der Aschaffener Berufsmusiker Wolfgang Schöttner gratulierte mit einem Akkorden-Solo beim »Ungarischen Frühling«, nachdem er als »Freiwilliger« aus dem Publikum die Klingel bedient hatte bei Leroy Andersons Schreibmaschinen-Stück »The Typewriter«. Bürgermeisterin Jessica Euler gratulierte als Schirmherrin und zeigte sich begeistert vom »magischen« Miteinander der Musikerinnen.

Das Zusammenspiel von La Finesse & Friends war in der Tat voller Magie. Da durfte in großen

Gefühlen geschwelgt werden bei glitzernd aufbereiteter Filmmusik: von Hans Zimmer's »Fluch der Karibik« über John Williams' »Star Wars« bis zu James-Bond-Themen.

Gänsehaut-Zugabe

Aus Chart-Hits strickten die Streicher-Ladys, flankiert von der Männer-Combo und der Harfenistin glitzernde Klanggewebe. Coldplays »Viva la Vida« wurde mit Maldeners Trommelsolo zum Horchgenuss.

Auch Zuhörer, die sich weniger für Klassik interessierten, waren beim Medley »Classics on Catwalk« ganz Ohr. Bachs Toccata und Beethovens Fünfte verrockt, Zarathustra mit Paganini-Allüre präsentiert und der Gespenster-Reigen aus Peer Gynt mit sexy Hüftschwung: Was wollte man mehr? Ja doch, die Gänsehaut-Zugabe aus »Game of Thrones« ging noch locker runter nach dem gehaltvollen Benefizabend.



Nachbericht in der Mainpost (Schweinfurt), Oktober 2019

Konzert für Krebskranke

„La Finesse & Friends“ spielen am 5. Oktober,

GRAFENRHEINFELD Klassische Musik auf unnachahmliche Weise mit dem Musikgeschmack unserer Zeit zu verbinden – das ist das musikalische Anliegen des Streichquartetts La Finesse, heißt es in einer Pressemitteilung. Weiter heißt es in der Mitteilung: Die vier Virtuosinnen verstehen es, die Geschichte großer Meister auf ihren Instrumenten neu zu erzählen – traditionsbewusst und modern zugleich. La Finesse-Konzerte sind spektakuläre Bühnenerlebnisse, getragen von solistischer Virtuosität, einzigartigem Streichquartettsound und modernen Arrangements. Mal präsentieren sie sich als Sinfonie- oder Filmorchester, mal als Zigeuner- oder sogar als Rockband, unterstützt von Drums, E-Gitarre und E-Bass. Mit Charme, Können und Witz touren die vier Finessen seit vielen Jahren erfolgreich durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und ziehen ihr Publikum in den Bann. Die Streicherinnen von La Finesse glänzen jedoch nicht nur musikalisch auf der Bühne, sie zeigen auch großes soziales Engagement. Seit einigen Jahren engagiert sich das Streichquartett im Rahmen der Bene-

fizkonzerte zugunsten der Station Regenbogen. Außerdem spendet La Finesse pro verkaufter CD drei Euro an den Verein „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ zugunsten krebskranker Menschen. Anlässlich des zehnjährigen Bühnenjubiläums hatte das Streichquartett die Idee, ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ zu veranstalten. Dazu hat es fünf befreundete Instrumentalkünstler mit langjähriger gemeinsamer Bühnenerfahrung eingeladen: Anne Kox Schindelin (Harfe), Tristan Schulz (Piano), Chris Adam (Gitarre), Samy Saemann (Bass) und Chris Maldener (Schlagzeug). Unter dem Motto „La Finesse & Friends“ möchten die neun Musiker das Publikum mit einem facettenreichen Musikerlebnis der Extraklasse - gespickt mit Emotionen, Highlights und Überraschungen - begeistern. Ähnlich wie bei den Benefizkonzerten zugunsten der Station Regenbogen erwartet den Zuhörer ein Streifzug durch unterschiedliche Musikstile. Der Konzerterlös geht an den Verein „Mein Hoffnungsschimmer“, der damit die Kinderkrebsstation Regenbogen und weitere krebskranke Menschen unterstützt. Schirmherr dieses Benefizkonzerts ist Staatssekretär Gerhard Eck, der selbst Mitglied im Verein „Mein Hoffnungsschimmer“ ist. Zu hören ist das Ganze am Samstag, 5. Oktober, in der Kulturhalle Grafenrheinfeld. Beginn ist um 19.30 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr). Kartenvorverkauf: an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder direkt bei „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ (Internet: www.meinhoffnungsschimmer.de; E-Mail: info@meinhoffnungsschimmer.de; Tel.: (06027) 7627). (WOH)

Traditionsbewusst und modern zugleich: La Finesse. FOTO: LA FINESSE

Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten beiden Benefizkonzerte LA FINESSE & Friends am 02.10.2020 in Mainaschaff und am 23.10.2020 in Grafenrheinfeld.



2.700 Euro bei einer Sammelaktion eines 125. Geburtstags, Oktober 2019



Wolfgang und Gerhard Runge Senior feierten zusammen ihren 125sten Geburtstag in großer Runde bei WEIN & FRIENDS in Dürrfeld mit musikalischen Einlagen von LA FINESSE.

Sie baten ihre Gäste statt persönlicher Geschenke, um eine Spende für den guten Zweck. Das Geld spendeten sie dem Verein „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“, in dem Beide selbst Mitglied sind.

Als Vater und Onkel von Gerhard Runge ist es Beiden natürlich eine Herzensangelegenheit zu helfen wo sie können.





1.500 Euro beim Weihnachtsmarkt im Hofgut Unterschweinheim, November 2019



Eintritt frei

16 Jahre
Winterzauber
im Hofgut Unterschweinheim

Samstag 23.11. und Sonntag 24.11.2019
Samstag 30.11 und Sonntag 01.12.2019
samstags 14.00 - 21.00 Uhr - sonntags 11.00 - 19.00 Uhr

Kunsthandwerk und Hobby-Kunst
Außerdem

Hüttenzauber, Kaffee und Kuchen, Aktionen für Kinder

Weihnachtslieder mit 'Achtzylinder' und 'Swing-Singers'
vom Gesangsverein Germania Hösbach am 23.11. um 17.00 Uhr
Konzert der Jagdhornbläser am 24.11. um 17.30 Uhr
weihnachtliche Live Musik mit 'Red Nose Bandits' vor und nach
dem Nikolaus mit Süßem für alle Kinder am 01.12. ab 17.00 Uhr

Hofgut Unterschweinheim
Unterhainstrasse 50, 63743 Aschaffenburg-Schweinheim
www.hofgut-schweinheim.de - Tel. 06021-91440



Am 25. und 26.11.2019 war „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ wieder beim „Winterzauber“ mit einem Stand vertreten. Unser Crêpes-Stand war so gut besucht, dass wir am Ende komplett ausverkauft waren.

Bei unserem Kinderstand wurde fleißig am Glücksrad gedreht und wir konnten mit tollen Preisen viele Kinderherzen glücklich machen. Darüber hinaus wurden uns in diesem Jahr tolle Handarbeiten als Spende für den Verkauf zur Verfügung gestellt.





Artikel über Gerhard in der FAZ, Dezember 2019

2 | GESUNDER-KOERPER.INFO | #1 DIESER AUSGABE

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT DIESER AUSGABE



Mit zielgerichteten Therapien
den Wandel in der Krebsbehandlung erfolgreich vorantreiben.
Seite 05



Ergänzende Tumorthherapie
Wie gut funktioniert eine Kombination aus Integrativer- und Schulmedizin?
Seite 15



Katja Wilkisch
Ich bewundere jeden der sich durch eine Krebserkrankung kämpft. Immer mit der Frage: Würde man selbst so stark und offen damit umgehen?

WENN KREBS ZUM KÄMPFER MACHT:

Unsere **Vorbilder** in dieser Ausgabe



Gerhard Runge

ist heute 37 Jahre alt und ein frühberenteter Restaurantfachmann, der vor seiner niederschmetternden Diagnose Glückbistum einer Karriere in der Sternegastronomie verfolgt. 13 Jahre ist es her als man ihm die Diagnose für eine Erkrankung stellte, die noch immer als unheilbar gilt. Gerhard Runge aber kämpft und hat mit einer Immuntherapie seinen Weg gegen den Krebs gefunden. Auch wenn es beruflich schwer ist je wieder Fuß zu fassen, so hilft ihm jetzt die Arbeit im Verein „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“

Seite 07



Nicole Kultau

ist 41 Jahre alt, als sie 2010 die Diagnose Brustkrebs erhält. Neben Erzählungen aus ihrem Alltag als Mutter eines mehrfach-behinderten Sohnes stellt sie facettenreiche Persönlichkeiten auf ihrem Blog vor und gibt Brustkrebspatientinnen und Angehörigen Anregungen zur Krankheitsbewältigung. Sie ist aktive Patientinverbändlerin und setzt sich für eine INNO,USIVE Gesellschaft ein.

Seite 12



Cedric Parsch

ließ sich mit 18 Jahren bei der DKMS als Spender registrieren. Damals ahnte der Student nicht, dass er zwei Jahre später selbst an Blutkrebs erkranken würde. Heute appelliert er darum um so stärker an die Spender von Morgen sich mit dem Thema der Knochenmarkspende auseinander zu setzen und auch auf ggf. unerwartet scheinende Anzeichen einer Erkrankung zu reagieren. Wie schnell und nachhaltig sich das Leben ändern kann, weiß er selbst nur zu gut.

Seite 13



Alex Böhmer

litt an Knochenkrebs, eine Diagnose, die ihn damals aus seinem gerade beginnenden eigenständigen Leben reißt. Auf seinem Instagram-Profil @alex_boeh beschreibt er den Alltag nach dem Krebs und wie er versucht, sich seine Selbstständigkeit Schritt für Schritt zurückzuerkämpfen und warum es ihm so wichtig geworden ist, öffentlich seinen Weg ins neue Leben zu teilen.

Seite 14

Follow us

[facebook.com/Medioplanet_Stories](https://www.facebook.com/Medioplanet_Stories)

[@MedioplanetGER](https://twitter.com/MedioplanetGER)

[@Medioplanet_germany](https://www.instagram.com/Medioplanet_germany)

Please Recycle

Senza Privat/Manager: **Katja Wilkisch** Senior Business Development Manager; **Cecilia Babel** Content Manager; **Frankfurter Allgemeine Zeitung**, 03.12.2019
 Geschäftsführung: **Richard Jalla** CEO; **Philipp Colpe** Managing Director; **Franziska Marabe** Head of Editorial & Production; **Harriette Schröder** Sales Director
 Designer: **Ute Knappe** Druck: **Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH & Co. KG** Medioplanet Kontakt: redaktionen.de@medioplanet.com Coverfoto: **Xray Computer/Shotterstock**

AN SPONSORIED UND GASTBETRIEBEN, GEMEINZAMEN ANLICH DER KOLLEKTIVEN FÜR DEN KREBS, DER MEDIOPANET VERLAG DESZEMOND GMBH



Interview von Gerhard Runge und dem IOZK in der FAZ, Dezember 2019

DIAGNOSE: GLIOBLASTOM | MEDIAPLANET | 7

„Man sollte seinen Gegner kennen, um siegen zu können“

Gerhard Runge ist ein Familienmensch und genießt jeden Moment seines Lebens so gut es geht. Sein Leben und seine Gesundheit zu schätzen lernte er erst durch seine Krebserkrankung. Im Gespräch erzählt er von seiner „wilden“ Zeit in der Sternegastronomie, dem Verein „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“, der ihn rettete, und wie eine Immuntherapie seinen Kampf ums Leben beflügelt hat.

■ Erzählen Sie uns von Ihrem Leben vor der Diagnose Krebs.
Mein Leben war geprägt von Arbeit, die mich erfüllte, Partys, Alkohol, wenig Ruhephasen, wenig Familie, aber dafür tolle Freundschaften. In der Sternegastronomie als 24-Jähriger war das eigentlich ziemlich normal, dennoch war es ein Leben am Limit, weshalb ich meine Gesundheit vernachlässigte.

■ Wie kam es dann zu Ihrer Diagnose?
Es war Sonntag, der 19. Februar 2006. Ich kam gerade aus einem Skitourbus zurück und musste noch am gleichen Abend ins Restaurant. Es war ein ganz normaler Arbeitstag, mir ging es gut, nichts was darauf hin, dass dieser Tag zum Wendepunkt meines Lebens als 24-Jähriger werden würde. In der Küche

alberte ich mit einem Arbeitskollegen. Bis ich plötzlich meinen Körper nicht mehr unter Kontrolle hatte. Wie hypotisiert konnte ich nur noch ein-, aber nicht mehr ausatmen. Mein Körper schaltete komplett ab und ich wurde ohnmächtig und erst im Rettungswagen wieder wach. Am nächsten Tag wurde ein MRT gemacht, dabei fand man einen Gehirntumor rechts im vorderen Schädelkappen. Plötzlich stand alles auf dem Kopf.

■ Was geschah dann?
Die erste OP war in einem kleinen Münchner Krankenhaus. Eine Zweitmeinung bekam ich in der Uniklinik Großhadern, München, und es wurde auf dringlichen Rat noch mal operiert. Der Tumor war anfangs gutartig und musste nicht weiter behandelt werden, deshalb wollte ich auch nichts an meinem Leben ändern. Aus heutiger Sicht vorwiegend der größte Fehler, den ein Betroffener machen kann, den ich ignorieren war auch in meinem Fall keine Lösung.

■ Wie ging es dann weiter? Hatten Sie da schon alles überstanden?
Nein, der Tumor wuchs mehrmals erneut nach und ich wurde wieder und wieder operiert. Ich hatte eine achtemonatige Chemotherapie und fing langsam an zu begreifen, dass ich vielleicht auch nach Alternati-



Gerhard Runge bekam 2006 die Diagnose Glioblastom (Gehirntumor), die 2013 das aggressive Stadium erreichte.

ven schauen sollte. Nach der dann folgenden OP war ich erst mal linksseitig komplett gelähmt. Mein Leben erreichte den Tiefpunkt, denn mit diesem Ausmaß hatte ich nicht gerechnet. Von dem Tag an habe ich zusammen mit Ärzten, meiner Familie und guten Freunden nach sinnvollen Therapien gesucht. Das brachte mich an eine Klinik, die sich auf Immuntherapien spezialisiert hatte.

■ Wie verlief diese Therapie für Sie?
Es wurde ein Therapieplan über mehrere Monate erstellt mit sogenannten Tumorimpfungen, NDV-Virengabe, Hyperthermien, Selen, Vitamin C, hoch dosiert, Magnesium, Antioxidantien-Mix und vielem mehr. Kurze Zeit später be-

gann dann die eigentliche Therapie. Ich habe die Therapie insgesamt als sehr sanft empfunden und hatte auch keine spürbaren Nebenwirkungen. Während der Therapie bin ich immer sehr tiefenentspannt, komme zur Ruhe und versuche, etwas zu schlafen. In den ersten Sitzungen musste ich immer fünf Tage am Stück vor Ort sein.

■ Was hat Ihnen beim Durchstehen der Therapie am meisten geholfen?
Ich glaube schon immer an das Gute und habe deswegen vermutlich auch einen gesunden Kampfgeist, ich bin mir und meiner Situation im Bein und zumindest statisch gesehen geholt – und für viele offenbar ein Wunsch: Meine Ärzte sind mehr

als zufrieden und sagen, dass sie sich um mich keine großen Sorgen mehr machen müssen. Am 8. November 2019 feierte ich meinen sechsten Geburtstag als Glioblastom-Patient. Leider träumen bisher viele Betroffene nur davon, da die Prognose in den meisten Fällen bereits nach sehr kurzer Zeit zum Tod führt. Allein die Folgen meiner letzten Operation vor sechs Jahren werden mich mein Leben lang beschäftigen. Meine linke Körperhälfte benötigt für alle Arbeiten im Alltag wesentlich mehr Zeit. Deshalb bin ich mittlerweile frührentner und kann meiner Gesundheit mehr Aufmerksamkeit widmen und gut in unserem Verein „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ unterstützen.

■ Was steckt hinter dem Verein „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“?
Ich stehe im Namen unseres Vereins „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ mittlerweile aufgrund meiner Geschichte ziemlich in der Öffentlichkeit. Der Verein an sich versucht auf sinnlichen Wegen, Gelder für krebserkrankte Kinder der Station Ergotherapie an der Uniklinik Würzburg sowie für meine Therapien zu sammeln. Des Weiteren haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, anderen Betroffenen anhand meiner Geschichte Hoffnung zu schenken. ■

Geschrieben von Lukas Knochel

„Das Immunsystem ist von Natur aus trainiert, die Entstehung von Krebszellen zu verhindern“

SPONSORED
IOZK IMMUN-ONKOLOGISCHES ZENTRUM KÖLN

Dr. Wilfried Stöcker und seine Kollegen vom Immun-Onkologischen Zentrum Köln (IOZK) setzen bei der Krebsbehandlung auf Immuntherapie und entwickeln dafür den Impfstoff IO-VAC®. Im Gespräch erklärt er, welche Vorteile eine Immuntherapie für Krebspatienten haben kann, und wie es zu der individuell auf den Patienten zugeschnittenen Therapie kommt.

■ Welche Vorteile bietet eine Immuntherapie gegenüber einer klassischen onkologischen Therapie?
Die personalisierte Immuntherapie bekämpft gezielt den Tumor des Patienten, ohne gesunde Zellen

zu zerstören. Mithilfe des von uns entwickelten Impfstoffs und unseres multimodalen Behandlungskonzepts, erkennt das Immunsystem die Tumorzellen und geht aus eigener Kraft gegen sie vor. Diese Methode ist nicht toxisch, sie ist gezielt, und man beobachtet auch dauerhafte Effekte. Denn das Immunsystem ist von Natur aus darauf ausgerichtet, die Entstehung von Krebszellen zu verhindern. Immuntherapien sind dabei nicht per se nebenwirkungsfrei, aber Nebenwirkungen sind selten.

■ Wie kommt die Individualität jeder Immuntherapie zustande?
Die Therapie wird personalisiert, indem die patienteneigene Tumorstuktur analysiert wird. Das Immunsystem wird gegen diejenigen Tumorzellen aktiviert, die dem Patienten eigen sind. Hierfür werden die jeweiligen Tumorantigene bestimmt, um dann gezielt gegen die Tumorzellen vorgehen zu können.



Dr. Wilfried Stöcker
Geschäftsführer und Leiter des Immun-Onkologischen Zentrums Köln (IOZK)

■ Wie wäre dann ein optimaler Therapieablauf?
Nach einer Blutentnahme zur Analyse der Immunsituation und Tumoraktivität des Patienten, wird die optimale Strategie im Teamgespräch festgelegt. Danach stellen wir aus dem Blut des Patienten den individuellen Impfstoff unter GMP- und Reinraumbedingungen her. Die Impfung erfolgt zweimalig im Abstand von 4 Wochen. Danach gilt es zu beobachten, wie das Immunsystem auf die Therapie reagiert.

■ Welche Rolle spielt hierbei der von Ihnen entwickelte Impfstoff IO-VAC®?
Hat sich ein Tumor erst einmal etabliert, entwickelt er biologische Tarnmechanismen, um sich dem Zugriff durch das Immunsystem zu entziehen. Durch wiederholte Impfungen mit IO-VAC® wird das Immunsystem des Patienten mit dendritischen Zellen über das Tumorgeschehen informiert und in die Lage versetzt, den Tumor als fremd zu erkennen und dagegen vorzugehen.

■ Für wen kann eine Immuntherapie interessant werden?
Für alle Patienten, die an einem soliden, bösartigen Tumor erkrankt sind. Die Behandlung ist dabei eine wichtige Option, um das weitere Fortschreiten der Erkrankung mit Entstehung von Metastasen zu erschweren, was z.B. auch bei Hirntumoren eine signifikante Lebensverlängerung bedeutet. Deshalb ist es von besonderer Wichtigkeit,

möglichst früh nach der Diagnose mit einer Immuntherapie zu beginnen, und das Immunsystem gegen genau den Tumor zu aktivieren, an dem der Patient erkrankt ist.

■ Inwieweit wird die Behandlung von den Krankenkassen übernommen?
Es ist eine neuartige Therapie, die noch nicht im Katalog der gesetzlichen Krankenkassen verankert ist. Sie kann nur in hierfür spezialisierten und zugelassenen medizinischen Einrichtungen durchgeführt werden. Jeder Fall muss individuell beantragt werden. ■

Von Lukas Knochel

Kontaktadressen und weitere Informationen finden Sie hier: [gesunder-koerper.info](http://www.gesunder-koerper.info) und www.iozk.de



3.400 Euro beim Benefizkonzert bei der AVM gGmbH in Würzburg, Dezember 2019

Freitag 13. Dezember 2019
Benefizkonzert
zugunsten krebskranker Menschen



im Tagungsbereich der AVM gGmbH
Würzburg Eichhornstr. 2
- Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr - Eintritt frei -
- Spenden erwünscht -



Tres Con Pasion
Anne Kox-Schindelin Harfe
Birgit Förstner Cello
Daniela Reimertz Violine



Anke-Katrin Glucharen
Sopran



Blumenhaus Nagengast
Inh. Karin Noydenk



WEINGUT MAX MÜLLER I

Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation gGmbH

www.meinhoffnungsschimmer.de

Reservierungen unter 06027 7627
oder info@meinhoffnungsschimmer.de

Zum sechsten Mal fand unser vorweihnachtliches Benefizkonzert im Tagungsbereich der AVM gGmbH in Würzburg bei zauberhaftem Ambiente statt und war wieder ausgebucht. Es war ein wunderschöner Abend mit vielen bekannten Melodien. 2020 findet das Konzert am 02. Dezember statt.





500 Euro Sammelspende beim Gesangsverein Harmonie in Obernau, Dezember 2019



Die Vorsitzenden Irene Wengerter und Wolfgang Ebert vom Gesangsverein Harmonie Obernau haben die Weihnachtsfeier zum Anlass genommen, eine Spende in Höhe von 500 Euro an den Aschaffener Verein „Mein Hoffnungsschimmer“ zu übergeben. Der Betrag stammt laut Gesangsverein aus dem Erlös von Auftritten beider Chöre und von Spenden der Vereinsmitglieder.



2.500 Euro Weihnachtsspende von der Firma Wesco Rhein-Main KG, Dezember 2019



Die Firma Wesco Rhein-Main KG (Fachgroßhandel für Gebäude- und Umwelttechnik) hatte sich in der Weihnachtszeit dazu entschieden, ihren Kunden nichts zu Weihnachten zu schenken und stattdessen vier Vereine finanziell zu unterstützen, die sich das ganze Jahr über für Mitmenschen in Not und in schwierigen Lebenssituationen einsetzen.

Wir freuen uns sehr über die Spendensumme in Höhe von 2.500 Euro und bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung sowie für die Anerkennung unserer Vereinsarbeit.



Geburtstagsspenden bei Facebook, 2019



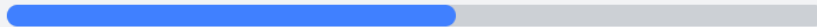
Carmens Geburtstags-Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V.

Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V. von Carmen Geiß

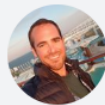
Dieses Jahr bitte ich euch an meinem Geburtstag um Spenden für Mein Hoffnungsschimmer e.V. Ich habe diese gemein... [Weiterlesen](#)

111 € von 200 € erreicht

Beendet



Carmen Geiß, Peter Dill und 1 weitere Person haben gespendet.



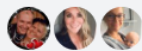
Geris Geburtstags-Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V.

Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V. von Geri Hard

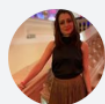
Falls ihr mir dieses Jahr zu meinem 37. Geburtstag eine kleine Freude bereiten möchtet, spendet doch bitte ein paar Euros für "Mein Hoffnungsschimmer e.V." Vielen lieben Dank!
Euer Gerhard

284 € von 200 € erreicht

Beendet



Petra Krammel, Vanessa Broekelschen und 9 weitere Personen haben gespendet.



Natalies Geburtstags-Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V.

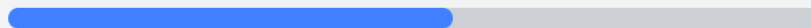
Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V. von Natalie Linner

Für einen sehr lieben, langjährigen Freund: 😊

Dieses Jahr bitte ich euch an meinem Geburtstag um Spenden für Me...
[Weiterlesen](#)

110 € von 200 € erreicht

Beendet



Natalie Linner, Simon Adam und 2 weitere Personen haben gespendet.



Geburtstagsspenden bei Facebook, 2019

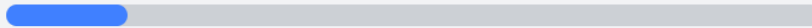


Gerhards Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V.

Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V. von Gerhard Runge

Möchtest du gemeinsam mit mir eine gute Sache unterstützen? Ich sammle Spenden für Mein Hoffnungsschimmer e.V. u... [Weiterlesen](#)

Noch 170 €, bis du dein Ziel in Höhe von 200 € erreicht hast Beendet



1 Person hat gespendet.



Peters Geburtstags-Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V.

Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V. von Peter Runge ·

An Wohltätigkeitsorganisation spenden

Einladen

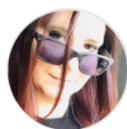
Teilen

... Mehr ▾

Spendenaktion beendet

Vielen Dank an alle, die gespendet haben!

5 € / 100 € gesammelt



Steffis Geburtstags-Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V.

Spendenaktion für Mein Hoffnungsschimmer e.V. von Steffi Ibsch ·

Spenden

Einladen

Teilen

... Mehr ▾

Läuft noch 1 Woche

Hilf Steffi, ihr Geburtstagsziel zu erreichen!

47 € / 100 € gesammelt



Mitgliedsbeiträge / Privatspenden 2019

Wir sagen DANKE!

MEIN **hoffnungs**
SCHIMMER e.V.

Die öffentliche Wahrnehmung von „Mein Hoffnungsschimmer e.V.“ ist 2019 wieder weiter gestiegen. Neben dem Bekanntheitsgrad hat auch die Spendenbereitschaft zugenommen. Bemerkenswert war auch die Zunahme externer selbst organisierter Sammelaktionen zugunsten unseres Vereins.

Wir durften uns im Laufe des Jahres über weitere Spenden in Höhe von **14.559,63 Euro** freuen.

Das erfolgreiche Vereinsjahr 2019 hat uns viel Freude bereitet und ermöglicht uns weiterhin krebserkrankten Menschen bestmöglich zu helfen und Ihnen Hoffnung zu schenken.

Ihr Vereinsvorstand:

Marcus Reimertz (1. Vorsitzender)

Daniela Reimertz (2. Vorsitzende)

Doris Schmitt (Kassier)